



Rosebuds:

*Hidden
Stories of
Things*

D21

Algorithmen und ihre Realisierung in Software stehen im Zentrum der Digitalisierung. Sie bilden die Brücke zwischen dem menschlichem Verstand und schematisierten, materiellen Rechenprozessen. „Kartoffelalgorithmus“ zeigt ein Verfahren statistisch interpretierbarer Sortierung von Kartoffeln und abgelängten Nudeln.

In einem nicht-klassischen Sortierverfahren, das sich als sehr effizient erweist, werden gleichzeitig alle Nudeln auf dem Tisch aufgestellt. Während der schnellste serielle Sortier-Algorithmus *Quicksort* eine Komplexität von $O(n \cdot \log(n))$ besitzt, ist dieser Sortiervorgang von konstanter Komplexität. Die Vorbereitungsphase – das Ablängen der Nudeln – und die Nachbereitung der Sortierung – das sukzessive Wegnehmen der jeweils längsten Nudel – sind jeweils von linearer Ordnung.

Das Video ist mit einfachsten Mitteln entstanden. Jedes Mal, wenn eine Nudel geschnitten wird, überträgt sich die Erschütterung des Tisches auf die Schreibtischlampe und damit auf das Bild der Handy-Kamera. Der Effekt wird nicht korrigiert. Denn es gibt keine unbeteiligte Beobachtung, und auch im algorithmischen Denken gibt es keine beobachterunabhängigen Wahrheiten. Algorithmen sind vielmehr Externalisierungen menschlicher Art und Weise, die Welt zu verstehen und zielgerichtet in ihr zu handeln.

